

# Regionalvorhaben zum Schutz der Selva Maya in Guatemala, Belize und Mexiko

## Herausforderung

Die Selva Maya umfasst Teile von Belize, Nord-Guatemala und Süd-Mexiko. Sie ist das größte zusammenhängende tropische Waldgebiet in Mesoamerika und nach dem Amazonas die zweite grüne Lunge Lateinamerikas. Dieses Waldgebiet umfasst mehr als zehn Millionen Hektar (1,4-mal so groß wie Bayern), beherbergt 23 verschiedene Ökosysteme und mehr als vier Millionen Hektar Schutzgebiete verschiedener Kategorien. Doch dieser für unser Klima und die regionale Wasserversorgung so wichtige Biodiversitätshotspot ist in Gefahr. Die Umwandlung des Waldes in Flächen für Viehzucht und Landwirtschaft, illegaler Holzeinschlag und Entnahme von Flora und Fauna, die Fragmentierung durch Straßen, Infrastruktur sowie eine zunehmende Zersiedelung stellen große Herausforderungen dar.

Zudem wird der Druck durch immer ausgeprägtere Hitzeperioden und ausbleibende Regenfälle (Klimawandel) auf die bereits fragmentierten Ökosysteme jedes Jahr stärker. 2024 war von verheerenden Waldbränden in der Region geprägt, bei denen zehntausende Hektar Waldfläche und eine immense Artenvielfalt zerstört wurden.

Die genannten Bedrohungen für die Selva Maya sind regionaler Natur, allerdings wurden bislang noch keine ausreichenden Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung definiert und verbindlich zwischen den drei Ländern vereinbart.

Daher bedarf es Unterstützung im Austausch, in der Koordination und in der Zusammenarbeit auf regionaler Ebene unter Einbeziehung sowohl staatlicher Akteure als auch des Privatsektors und der Zivilgesellschaft. Gleiches gilt für die Umsetzung von Maßnahmen zur gemeinsamen Bekämpfung und Abschwächung der Bedrohungen der Selva Maya in Guatemala, Belize und Mexiko.

## Europäische Union und Deutschland unterstützen die Partner

Vor diesem Hintergrund führt die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit „Stärkung der regionalen Zusammenarbeit zum Schutz der Selva Maya, Phase II“ durch.

In Guatemala wird das Vorhaben durch die Team Europe Initiative „Nachhaltiges Petén – Nachhaltiges Management von Wald- und Biodiversitätsressourcen“ ergänzt. Diese wird mit EU- und BMZ-Mitteln im Petén, dem größten Departement Guatemalas, umgesetzt. Das Besondere an diesem Vorhaben ist, dass es Teil eines großen Programms der Global Gateway Initiative der EU ist, an der sich neben Deutschland Mitgliedsstaaten wie Spanien, Frankreich, Irland und Schweden sowie die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) beteiligen.

Darüber hinaus kooperiert das Vorhaben sehr eng mit dem Projekt der Finanziellen Zusammenarbeit „Selva Maya II“ im Auftrag der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), finanziert über das BMZ. Dieses wird von der Weltnaturschutzunion (*International Union for Conservation of Nature, IUCN*) durchgeführt.

Der regionale politische Träger ist die Zentralamerikanische Kommission für Umwelt und Entwicklung (*Comisión Centroamericana de Ambiente y Desarrollo, CCAD*) des Zentralamerikanischen Integrationensystems (*Sistema de la Integración Centroamericana, SICA*). Die nationalen Partner sind das Forstministerium in Belize (*Forest Department, FD*), der Nationale Schutzgebietsrat (*Consejo Nacional de Áreas Protegidas, CONAP*) in Guatemala und die Nationale Schutzgebietskommission (*Comisión Nacional de Áreas Naturales Protegidas, CONANP*) in Mexiko.



a.- Überwachung von Frauen bei der Wiederherstellung von Wäldern  
b.-Der kulturelle Wert des Maya-Waldes ist ein bleibendes Erbe

Projektname	Regionale Zusammenarbeit zum Schutz der Selva Maya, Phase II (PN 2023.2120.6)  Team Europe: Nachhaltiges Petén – Komponente Wald/Biodiversität (CRIS No. LA/2023/449-686)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Europäische Union (EU)
Projektgebiet	Belize (BMZ) Petén; Guatemala (EU-BMZ) Quintana Roo, Campeche, Chiapas; Südosten Mexikos (BMZ)
Politische Träger	Zentralamerikanische Kommission für Umwelt und Entwicklung (Comisión Centroamericana de Ambiente y Desarrollo, CCAD)  Guatemala: Nationaler Schutzgebietsrat (Consejo Nacional de Áreas Protegidas, CONAP)  Belize: Forstministerium (Forest Department, FD)  Mexiko: Nationale Schutzgebietskommission (Comisión Nacional de Áreas Naturales Protegidas, CONANP)
Gesamtlaufzeit	3 Jahre und 7 Monate (06/2024 – 12/2027)

2. Ausweitung der *Kapazitäten zur Vorbeugung und Bekämpfung der akuten Bedrohungen* der Selva Maya anhand von Walderhaltungsmaßnahmen in der Region, Notfall- und Aktionsplänen sowie Fortbildungsmodulen zu Prävention und schneller Reaktionsfähigkeit. Zentrale Themen sind die Prävention von Waldbränden, das Verhindern illegaler Umwandlungen von Waldflächen, Maßnahmen gegen die verbotene Entnahme von Flora und Fauna sowie Lösungen für Gesundheitsprobleme, die durch die Zerstörung des Waldes und den voranschreitenden Klimawandel entstehen.

3. Aus- und Weiterbildung relevanter Akteure für die Umsetzung erfolgreicher Ansätze zur *Wiederherstellung und klimaresistenten Anpassung der Waldlandschaft* der Selva Maya durch Rehabilitierungsprogramme, Aufforstung, Agroforstsysteme und Schutz des Primärwaldes. Ein zusätzlicher Schwerpunkt hierbei ist die Erzeugung und Vermarktung von Saat- und Pflanzgut nativer Baumarten im Zusammenspiel mit ländlichen Wirtschaftsorganisationen.

4. Förderung von *Kooperationsprojekten mit dem Privatsektor* für den Wald- und Biodiversitätserhalt sowie Unterstützung der *Vermarktung von nachhaltigen Produkten aus der Selva Maya* durch kleine und mittlere lokale Unternehmen.

Das Projekt ist sowohl in ausgewiesenen Naturschutzgebieten, Verbindungskorridoren als auch in Pufferzonen tätig. Gemeinsam mit staatlichen strategischen Partnern, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft fördert es neue Kooperationsmodelle, die dringend benötigte Antworten auf die Bedrohungen der Selva Maya geben, die sich mit jedem Jahr verschärfen. Hierbei setzt es auf die lokalen Gemeinden, Frauenorganisationen und die indigene Bevölkerung als Hüter der Artenvielfalt und der natürlichen Waldbestände.

## Handlungsfelder

Das Projekt konzentriert sich auf vier Handlungsfelder, die in Guatemala durch erhebliche Mittel der EU im Rahmen der Team Europe Initiative „Nachhaltiges Petén – Nachhaltiges Management von Wald- und Biodiversitätsressourcen“ ergänzt werden:

1. Zusammenarbeit mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Partnern, um die regionale *Governance* der Selva Maya zu verbessern. Hierbei werden gemeinsam Vorschläge zur Einführung regionaler, politisch gut verankerter Umsetzungsansätze und -Instrumente zum Schutz und Monitoring von Waldflächen und der Artenvielfalt erarbeitet.

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Veröffentlichung

Fotonachweis Aldo Soto, Seite 1a, Mirena Martínez Seite 1b

Text Carsten Schüttel, Gabriel Berríos

Im Namen von Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

In Zusammenarbeit mit:



Zentralamerikanische Kommission für Umwelt und Entwicklung (Comisión Centroamericana de Ambiente y Desarrollo, CCAD)

Waldministerium Belize (Forest Department)

Nationaler Schutzgebietsrat Guatemala (Consejo Nacional de Áreas Protegidas de Guatemala, CONAP)

Nationale Schutzgebietskommission Mexiko (Comisión Nacional de Áreas Naturales Protegidas de México, CONANP)

Herausgeber	Vorhaben Selva Maya  Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  Sitz Bonn und Eschborn, Deutschland    Agentur Guatemala, Guatemala  5ta. Avenida 17-49, Zona 14  T (502) 2315-8200  I www.giz.de  E giz-guatemala@giz.de  Stand  Januar 2025
-------------	--